

TREFFEN IN DER NACHT



Vor langer Zeit wohnten zwei Brüder auf dem Berg Moriija, auf dem König Salomon später den Tempel Jerusalems erbaute. Moriija heißt übersetzt: "Gott wird sehen!" Und Gott sah, dass es gut war, wie die beiden Brüder aneinander dachten und füreinander sorgten.

Die zwei Brüder waren gottesfürchtig und lebten nach dem Gesetz des Ewigen. Der Jüngere von ihnen war verheiratet und hatte Kinder, der ältere war ledig und allein. Die beiden Brüder arbeiteten zusammen, pflügten gemeinsam das Feld und streuten miteinander den Getreidesamen aus.

Zur Zeit der Ernte brachten sie das Getreide herein und teilten die Garben in zwei gleich grosse Haufen: für jeden einen Stoß Garben. Als es Nacht wurde, legte sich jeder der beiden Brüder bei seinen Garben nieder.

Der ältere aber konnte nicht einschlafen und sprach in seinem Herzen: Mein Bruder hat eine Familie, ich bin allein und ohne Kinder. Trotzdem habe ich gleich viele Garben bekommen wie er. Das ist nicht gerecht.



Er überlegte lange hin und her und konnte keine Ruhe finden, bis er aufstand, etwas von seinen Garben nahm und sie heimlich und leise zu den Garben seines Bruders schichtete. Dann legte er sich wieder hin und schlief sorgenlos ein.

In der gleichen Nacht nun erwachte der jüngere Bruder von seinem Schlaf. Er hatte von seinem Bruder geträumt, der allein war und keine Kinder hat. Wer wird in seinen alten Tagen für ihn sorgen? Vielleicht war er selber bis dahin schon gestorben. Was sollte dann aus seinem Bruder werden?

So stand er auf, nahm etwas von seinen Garben, die neben ihm lagen, und trug sie heimlich und leise hinüber zu dem Stoß des älteren. Als die Morgensonne anbrach, erhoben sich die beiden Brüder. Jeder war erstaunt, dass die Garbenstöße dieselben waren wie am Abend zuvor. Aber keiner sagte dem anderen etwas von seinen verwunderten Gedanken, sondern sann weiter auf Abhilfe.

In der zweiten Nacht wartete jeder ein Weilchen, bis er den Eindruck hatte, dass der andere sich im tiefen Schlaf befand.

Dann erhoben sie sich und jeder nahm von seinen Garben, um sie zum Stoß des anderen Bruders zu tragen. Auf halbem Wege trafen sie plötzlich aufeinander und jeder erkannte, wie gerecht und gut es der andere mit ihm gemeint hat.

Da ließen sie ihre Garben fallen und umarmten einander in brüderlicher Ergriffenheit. Gott im Himmel aber schaute auf sie hernieder und sprach: Heilig ist mir dieser Ort! Hier will ich unter den Menschen wohnen!

**TEILEN IST
DOPPELTE FREUDE
- WARUM?**

Das einzige, was die Armut beseitigen kann, ist miteinander zu teilen.

Mutter Teresa

Was kannst du mit anderen teilen und dich dabei freuen?

